

STUDIENORDNUNG

für den Bachelor-Studiengang

ARCHITEKTUR

vom 08.06.2004

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich, Rechtsgrundlagen
§ 2	Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
§ 3	Studienberatung
§ 4	Studienziele
§ 5	Modularisierung und Vergabe von Anrechnungspunkten (Credits)
§ 6	Studiendauer und Aufbau des Studiums
§ 7	Studienplan und Studieninhalte
§ 8	Vermittlungsformen
§ 9	Prüfungen
§ 10	Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde und Diploma Supplement
§ 11	Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
§ 12	Berufspraktikum
§ 13	In-Kraft-Treten

Anlagen

Anlage 1: Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern (Module/Credits; Verteilung der Semesterwochenstunden)

Anlage 2: Rahmensemesterplan - Wochenplan

§ 1

Geltungsbereich, Rechtsgrundlagen

(1) Diese Studienordnung gilt für den Bachelorstudiengang Architektur mit dem Abschluss

Bachelor of Arts (B.A.)

an der Hochschule Anhalt (FH) Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen.

(2) Die Rechtsgrundlagen sind:

1. Das Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung.
2. Die Prüfungsordnung des Studienganges Architektur der Hochschule Anhalt (FH) zur Erlangung des akademischen Grades eines Bachelors vom 08.06.2004.

§ 2

Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Die Qualifikation für das Studium ist entsprechend des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nachzuweisen. Zusätzlich wird eine berufspraktische Tätigkeit von sechs Wochen gemäß §12 vor Aufnahme des Studiums empfohlen.

(2) Der Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters.

§ 3

Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung der Hochschule Anhalt (FH) informiert Studieninteressierte über Studiemöglichkeiten, Studienabschlüsse, Zulassungsvoraussetzungen, Zulassungsbeschränkungen, Studienbedingungen sowie über Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums. Sie berät unter Berücksichtigung individueller Studienneigung.

(2) Die Studienfachberatung erfolgt durch den Fachbereich und unterstützt die Studierenden durch studienbegleitende, fachspezifische Beratung, insbesondere über Gestaltungsmöglichkeiten im Studienablauf und unterstützt bei persönlich bedingten Störungen im Studienverlauf. Die Studienfachberaterin oder der Studienfachberater orientieren sich bis zum Ende des ersten Studienjahres über den bisherigen Studienverlauf, informieren die Studierenden und führen ggf. eine Studienberatung durch.

(3) Für jeden Studiengang wird vom Fachbereich eine Professorin bzw. ein Professor mit der Studienfachberatung beauftragt.

§ 4

Studienziele

(1) Ausbildungsschwerpunkte im Studiengang Architektur sind das Entwerfen und Konstruieren im Hochbau, sowie der gestalterische und erhaltende Umgang mit historischer Substanz und das Planen unter städtebaulichen Gesichtspunkten. Es sollen Fähigkeiten zum Entwurf und zur Organisation der Ausführung von Bauten, städtebaulichen und landschaftsgestaltenden Strukturen in ihrem vielseitigen Kontext entworfen werden. Dabei werden geisteswissenschaftliche, künstlerisch-gestalterische, naturwissenschaftlich-technische, wirtschaftliche und ökologische Aspekte in ihren Anforderungen an die Architektur einbezogen.

(2) Im Verlauf des Studiums wird eine anwendungsbezogene, wissenschaftlich und künstlerisch fundierte Ausbildung gewährleistet. Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Architektur sollen die Fähigkeit besitzen, wissenschaftliche und künstlerische Methoden sowie technische Mittel für die planerische und bauliche Gestaltung der Umwelt im gesellschaftlichen, stadtplanerischen, technischen und administrativen Bereich zu überblicken und im Dialog mit anderen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten einzusetzen und weiterzuentwickeln. Die Absolventinnen und Absolventen sollen weiterhin die Fähigkeit haben, sich kritisch und kreativ mit der beruflichen Situation und den beruflichen Zielen auseinanderzusetzen.

(3) Unbeschadet von spezifischen Zulassungsregelungen für einzelne Masterstudiengänge wird mit dem Bachelor grundsätzlich die Eignung zur Aufnahme eines Masterstudiums festgestellt.

§ 5

Modularisierung und Vergabe von Anrechnungspunkten (Credits)

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Ein Modul ist ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch zu erbringende Prüfungsleistung oder sonstige überprüfbare Studienleistungen abgeschlossen wird. Die einzelnen Module sind in der Anlage 1 der Studienordnung beschrieben.

(2) Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls, des Praxissemesters und der Bachelorarbeit werden Anrechnungspunkte vergeben. Die Anzahl der Anrechnungspunkte richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden für das jeweilige Modul zu erbringen ist. Zum Arbeitsaufwand zählen sowohl die Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch Vor- und Nachbereitungszeiten von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Erbringungen von Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich Berufspraktika sowie des Selbststudiums. Credits sind ohne Dezimalstelle zu vergeben, pro Modul 5 +/- 1 oder ein Vielfaches davon.

(3) Ein Anrechnungspunkt entspricht einem Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Für den Erwerb eines Credits wird ein Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden zugrunde gelegt. Pro Semester sind ca. 30 Credits zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Zeitstunden.

§ 6

Studiendauer und Aufbau des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich Prüfungszeit acht Semester. Für den Bachelor-Abschluss sind mindestens 240 Credits nachzuweisen.

(2) Das Studium enthält ein berufsqualifizierendes Studienangebot in Form von modular aufgebauten Lehrveranstaltungen, einem 20-wöchigem Praxissemester und der zehnwöchigen Bachelorarbeit, die in einem Kolloquium zu verteidigen ist.

§ 7

Studienplan und Studieninhalte

(1) Für das Studium gilt der Studienplan in Anlage 1. Er ist auf das Studienziel ausgerichtet und Bestandteil dieser Studienordnung. Er enthält eine Empfehlung für den zeitlichen Ablauf des Studiums und gibt die Anzahl der Semesterwochenstunden pro Modul und die zu erwerbenden Credits an.

(2) Für besonders befähigte Studierende ist die Vereinbarung von Sonderstudienplänen zulässig.

(3) Im Studienplan vorgeschrieben sind Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule. Pflichtmodule sind Module, die für alle Studierenden verbindlich sind. Wahlpflichtmodule sind Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Jede Studierende bzw. jeder Studierende muss unter ihnen nach Maßgabe des Studienplanes und auf Empfehlung der Studienfachberatung eine bestimmte Auswahl treffen. Die gewählten Module werden wie Pflichtmodule behandelt. Das Angebot an Wahlpflichtfächern kann auf Beschluss des Fachbereichsrates jeweils vor Semesterbeginn präzisiert werden.

(4) In den ersten drei Fachsemestern ist ein Teil-Pflichtmodul Fremdsprachen im Umfang von mindestens 2 Semesterwochenstunden (SWS) enthalten, die mit mindestens 2 Credits belegt sind. Im ersten oder zweiten Fachsemester ist ein Befähigungsnachweis (Schein) für

Literatur- und Fachinformationssysteme im Umfang von einer SWS abzulegen.

(5) Über die Pflicht- und Wahlpflichtmodule hinaus können die Studierenden Zusatzmodule belegen. Zusatzmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben sind. Sie können von den Studierenden aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule zusätzlich gewählt werden.

§ 8

Vermittlungsformen

(1) Die Vermittlung von Lehrinhalten erfolgt anwendungsorientiert auf wissenschaftlicher Grundlage. Die Studieninhalte werden durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte, Praktika und Exkursionen vermittelt.

(2) Die Vermittlung von Lehrinhalten erfolgt in Vorlesungen durch ausgewählte inhaltliche und theoretische Fakten, Problemstellungen und Methoden zum jeweiligen Lehrgebiet.

(3) Die Vermittlung von Lehrinhalten im Seminar erfolgt durch Dialog- und Diskussionsphasen zwischen Lehrenden und Studierenden.

(4) In Praktika und in Übungen wird der Lehrstoff in systematischer Weise durchgearbeitet. Lehrende leiten die Veranstaltungen, stellen Aufgaben und bieten Lösungshilfen an. Die Studierenden arbeiten einzeln oder in Gruppen.

(5) In Projekten tragen Studierende unter Betreuung von Prüfungsberechtigten sowie zusätzlich durch selbstorganisiertes Arbeiten auf dem Weg der Kleingruppenarbeit zur Verarbeitung, Analyse und Lösung von Problemen aus der unmittelbaren Berufspraxis bei. Die Ergebnisse werden in einem Projektbericht dargestellt und verteidigt.

(6) Exkursionen sind Bestandteil des Studiums. Sie dienen dazu, die Lehrinhalte und den Kontakt zur beruflichen Praxis während des Studiums zu vertiefen sowie aktuelle Probleme von Unternehmen einer bestimmten Region kennen zu lernen und zu beurteilen.

§ 9

Prüfungen

(1) Eine Zwischenprüfung am Ende des 4. Semesters besteht aus Pflichtmodulen laut Anlage 1, die Bachelorprüfung besteht aus den Pflichtmodul- und Wahlpflichtmodulprüfungen, Projekten mit Verteidigung, der Bachelorarbeit und dem Kolloquium zur Bachelorarbeit. Prüfungsvoraussetzungen sind die Prüfungsvorleistungen nach Prüfungsordnung.

(2) Die Bachelorprüfung wird durch die Prüfungsordnung zur Erlangung des akademischen Grades eines Bachelors geregelt.

§ 10

Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde und Diploma Supplement

(1) Hat die Studentin bzw. der Student alle Teile der Prüfungen bestanden, wird die Gesamtnote der Bachelorprüfung gemäß der Prüfungsordnung ermittelt.

(2) Es werden gemäß der Prüfungsordnung ein Zwischenzeugnis, ein Zeugnis über die Bachelorprüfung, eine Bachelorurkunde und ein Diploma Supplement nach Prüfungsordnung des Studienganges ausgestellt.

§ 11
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Über die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Credits entscheidet der Prüfungsausschuss gemäß der Prüfungsordnung des Studienganges auf Antrag.

§ 12
Berufspraktikum

(1) Eine berufspraktische Tätigkeit von 13 Wochen muß durch schriftliche Bestätigung bis zur Zwischenprüfung belegt werden. Die ersten sechs Wochen müssen in Arbeitsgebieten des Bauhauptgewerbes (Maurer, Stahlbetonbauer, Zimmermann usw.) abgeleistet werden. Die zweiten sieben Wochen können auch praktische Zeiten in entsprechenden Büros bzw. Betrieben sein. Die Ableistung der ersten sechs Wochen wird vor Aufnahme des Studiums empfohlen.

(2) Das Praxissemester (in der Regel im fünften Semester) ist Bestandteil des Studiums und erfolgt nachweislich in einem Unternehmen oder einer dem Studienziel entsprechenden Einrichtung. Wenn ausreichende Praxisstellen nicht zur Verfügung stehen, können diese ausnahmsweise durch gleichwertige Praxisprojekte oder Praxisphasen an der Hochschule ganz oder teilweise ersetzt werden.

(3) Die Dauer des Praxissemesters beträgt mindestens 20 Wochen.

(4) Die Durchführung des Praxissemesters erfolgt auf der Grundlage der Praktikumsordnung des Studienganges.

§ 13
In-Kraft-Treten

(1) Diese Studienordnung tritt gleichzeitig mit der Prüfungsordnung des Studienganges Architektur vom 08.06.2004 in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereiches Architektur und Bauingenieurwesen vom 08.06.2004 und des Senates der Hochschule Anhalt (FH) vom 20.10.2004 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt (FH) vom 07.04.2005.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt(FH)“ Nr. 15/2005 am 24.05.2005.

Köthen, den 07.04.2005

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt (FH)

Anlage 1 (Seite 1/3):

Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern
Übersicht Module / Credits Studiengang Architektur (Bachelor)

Bereich	Modul	Bausteine (Studienfächer)	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	Summe je Modul	
Kernbereich	Entwerfen I	Gebäudelehre Grundlagen d. Entwerfens	1 4	1 4							10	
	Entwerfen II				4	4					8	
	Entwerfen III	Entwerfen Architekturtheorie Projektarbeit						2 2 x	2 2 x		8	
	Baukonstruktion I		4	4							8	
	Baukonstruktion II				4	4					8	
	Baukonstruktion III und Ausbaukonstruktion	Baukonstruktion Projektarbeit						3 x	3 x		6	
	Städtebau I				4	4					8	
	Städtebau II	Städtebau Projektarbeit						2 x	2 x		4	
Ingenieurhochbau I	Ingenieurhochbau/Bionik			4	4					8		
Ingenieurhochbau II	Projektarbeit						x	x				
Instrumente/ Grundlagen	Baugeschichte I		2	2							4	
	Baugeschichte II				2	2					4	
	Baugeschichte III	Projektarbeit						x	x			
	Baustofftechnik		4	4							8	
	Bauphysik				3	3					6	
	Darstellende Geometrie		3	3							6	
	Datenverarbeitung I		2	2							4	
	CAD + Visualisierung I	Datenverarbeitung Bauaufnahme			2	2 0						4
	CAD + Visualisierung II	Projektarbeit						x	x			
	Gestalten I		3	3							6	
	Gestalten II				2	2					4	
	Gestalten III	Projektarbeit						x	x			
	Tragwerklehre I		3	3							6	
	Tragwerklehre II				2	2					4	
Vermessung	Vermessungskunde	2	2							4		
Schlüssel- kompetenzen Org./Kommunik.	Struktur	Strukturlehre Lit.- u. Fachinformationssysteme	3	3	x						6	
	Sprache	Fachfremdsprache	2	2							4	
Vertiefung / Schwerpunkte	Planungs- u. Bauökonomie I				2	2					4	
	Planungs- u. Bauökonomie II							2	2		4	
	Baurecht							2	2		4	
	Haustechnik I				2	2					4	
	Haustechnik II u. Bauphysik							2	2		4	
	Landschaft	Landschaftsarchitektur						2	2		4	
	Stadtbautechnik	Projektarbeit						x	x			
	Wahlpflichtmodul I							2	2		4	
	Wahlpflichtmodul II							2	2		4	
	Wahlpflichtmodul III*	aus Pflicht-/Wahlmodulen wählen*								4	4	
	Wahlpflichtmodul IV*	aus Pflicht-/Wahlmodulen wählen*								4	4	
Vertiefungsmodul*	aus Pflichtmodulen wählen*								4	4		
Projektarbeit	Pflicht: Baukonstruktion / Ingenieurhochbau	Teile Baukonstruktion III Teile Ingenieurhochbau II Teile Innenausbau <i>weitere Module (s.o.) können integriert werden</i>							6		6	
	Pflicht: Entwerfen / Denkmalpflege	Teile Entwerfen III Teile Denkmalpflege Teile Innenausbau <i>weitere Module (s.o.) können integriert werden</i>							6		6	
	Pflicht: Städtebau / Landschaftsarchitektur	Teile Städtebau III Teile Bauleitplanung <i>weitere Module (s.o.) können integriert werden</i>							6		6	
	Vertiefung: Vertiefungsprojekt + Vertiefungsmodul	neigungsbezogene Schwerpunktbildung durch Auswahl aus o.a. Katalog							10		10	
Praktika	Praxissemester (20 Wochen)	Förderung des Praxisbezugs durch Bearbeitung von Themen aus der Bauwirtschaft bzw. Planungsbüros. Begleitung des Projekts durch einen Professor gemäß der gewünschten Schwerpunktbildung (Einzelbetreuung)					15				15	
Abschlussarbeit	Bachelorarbeit									12	12	
	Kolloquium									3	3	
Summe Credits je Semester:			33	33	31	31	15	35	35	27	240	
Summe Credits 1. bis 8. Semester:											240	

* Die ausgewählten Module unterstützen thematisch die Bachelorarbeit. Die Auswahl der entsprechenden Module erfolgt gemäß dem Thema der Bachelorarbeit. Die betreuenden Professoren beraten bei der Auswahl.
































Anlage 1 (Seite 2/3):

Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern

Verteilung der Semesterwochenstunden (SWS) - Studiengang Architektur (Bachelor)

Bereich / Modul	SWS*	1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				5. Sem.	6. Semester				7. Semester				8. Semester				Lehrstd. (45 Min.) gesamt	
		12 Wochen			6 Wo.	12 Wochen			6 Wo.	12 Wochen			6 Wo.	12 Wochen			6 Wo.		12 Wochen			6 Wo.	12 Wochen			6 Wo.						
		V	Ü	P	Ü	P	V	Ü	P	Ü	P	V	Ü	P	Ü	P	V	Ü	P	Ü	P	V	Ü	P	Ü	P	V	Ü	P	Ü	P	
Module Kernbereich																																
Entwerfen I	9	1	2	1	1	2	1	2	1	1	2																					132
Entwerfen II	7											2		1	1	2	2		1	1	2											108
Entwerfen III	7																															108
Baukonstruktion I	7	2	1		3		2	1		3												4										108
Baukonstruktion II	7											2	1		3		2	1		3												108
Baukonstruktion III + Ausbau- konstruktion	6																					4										84
Städtebau I	7											2	1		1	2	2	1		1	2											108
Städtebau II	3																					2										48
Ingenieurhochbau I	7											2	1		2	1	2	1		2	1											108
Ingenieurhochbau II	x																x		x	x		x		x								
Module Instrumente / Grundlagen																																
Baugeschichte I	3	2				2																										48
Baugeschichte II	3											2			1		1			1												48
Baugeschichte III	x																															
Baustofftechnik	7	2	1		1	2	2	1		1	2											x	x		x	x		x				108
Bauphysik	6											3			2		2			2												84
Darstellende Geometrie	6	2	1		1		2	1		1																						84
Datenverarbeitung I	3	2				1	1				1											3										48
CAD + Visualisierung I	3											1			2		1				2											48
CAD + Visualisierung II	x																					x	x		x	x		x				48
Gestalten I	6		2		2	1		2		2	1																					84
Gestalten II	3											2				1		1			1											48
Gestalten III	x																															
Tragwerkelehre I	6	2	1		1		2	1		1												x	x		x	x		x				84
Tragwerkelehre II	3											1	1		1		1			1												48
Vermessung	3	2			1	1				1																						48
Module Schlüsselkompetenzen																																
Struktur	6	1	1	1	1		1	2		1																						84
Lit./Fachinformationssysteme	1						1			1																						18
Sprache	3		2				2																									48

**Anlage 2: Rahmensemesterplan für den Bachelor-Studiengang Architektur
(Regelstudienzeit: 8 Semester, einschließlich Praxissemester)**

Wintersemester (26 Wochen)					Sommersemester (26 Wochen)				
Fachse- mester	V / Ü / P		Ü / P / Prüfung	  		V / Ü / P	Ü / P / Prüfung	   	
1.+2.	Wochen:*	12	2	6	6	12	6	8	
	V / Ü / P		Ü / P / Prüfung	  		V / Ü / P	Ü / P / Prüfung	   	
3.+4.	Wochen:*	12	2	6	6	12	6	8	
	Praxissemester				  	V / Ü / P	Ü / P / Prüfung	   	
5.+6.	Wochen:*	20			6	12	6	8	
	V / Ü / P		Ü / P / Prüfung	  		V / Ü / P	Ü / P / Prüfung	   	
7.+8.	Wochen:*	12	2	6	6	Bachelorarbeit 10	6	8	

*) kann in gestalterischen Fächern auch nach dem Modell 2+12+4 Wochen strukturiert werden.

V / Ü / P: Vorlesung / Übung / Praktikum

Ü / P / Prüfung: Übung / Praktikum / Prüfung; die Modulprüfungen erfolgen studienbegleitend oder in der optionalen Prüfungswoche



lehrveranstaltungsfreie Zeit